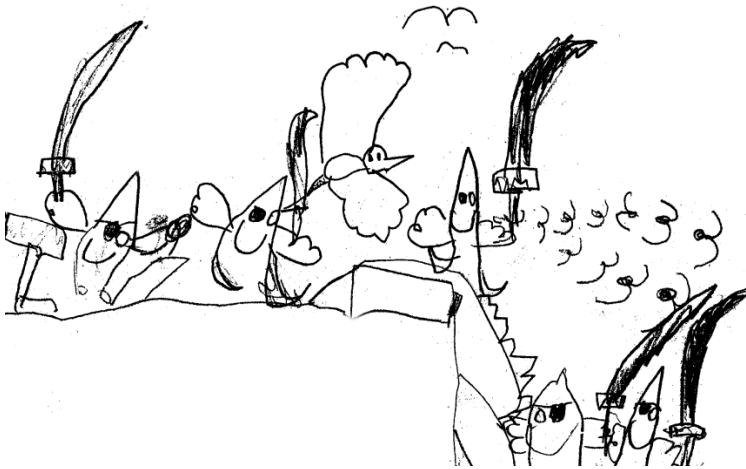


Leitfaden für das Mopelhaus



Impressum:

„Eene meene...“-Verein zur Förderung Selbstbestimmter
Kindheit e.V.

Sewanstr. 120

10319 Berlin

Ausgabe November 2024

Grußworte

Endlich haben wir`s geschafft – ihr haltet den überarbeiteten aktuellen Leitfaden für das Mopelhaus in den Händen!

Wir hoffen, die Fragen, welche so ein großes Haus mit sich bringt, hiermit zu beantworten und einige von euch dazu zu motivieren, sich aktiv an der Gestaltung und den Prozessen zu beteiligen.

Jetzt erst einmal viel Spaß beim Lesen!

Euer Elternaktiv

Einführung

Das Eene Meene Mopelhaus mit seinem Konzept und seinem besonderen pädagogischen Anspruch kann ohne tatkräftiges Engagement der Eltern nicht bestehen. Ein Großteil der Verwaltungs- sowie Organisationsarbeit ist nur über freiwilliges und ehrenamtliches Engagement der Beteiligten abgesichert; die Finanzierungsgrundlagen für die Kindertagesstätte sehen keine ganze Personalstelle für pädagogische Leitung und Verwaltung vor, sondern nur einige Stunden pro Woche, sodass das Mopelhaus von allen Beteiligten mehr abverlangt als man als Außenstehende*r zunächst denken mag.... Zeit ist häufig knapp bemessen, Ideen gibt es viele und zur Umsetzung muss man „nur noch“ absprechen und tun.

Das pädagogische Konzept im Eene meene Mopelhaus kann nur weiter wachsen und sich entwickeln und Kinder sowie Eltern werden sich nur dann wohlfühlen, wenn alle Beteiligten verantwortungsvoll zusammenarbeiten, an einem Strang ziehen und damit ihre begrenzten Ressourcen bündeln. Die Interessen aller Beteiligten – so verschieden ihr Blickwinkel auch sein mag, richten sich auf den Erhalt des Hauses mit seinen kreativen Bildungsangeboten, mit seinem Platz für Kinder, mit seiner besonderen Wertschätzung der Kinder und ihren „Welterklärungen“. Kinder können eine ganze Menge selbst bestimmen und der Verein zur Förderung

selbstbestimmter Kindheit ist gern Träger dieses Hauses.



Das kleine Haus (auch wenn es für die Kinder im Nestbereich und für neue Familien riesengroß und zunächst undurchschaubar erscheinen mag) schöpft aus diesem Miteinander seine Kraft, Unmögliches wird möglich, und auf einmal... alles geht!

Mit der großen Bitte um tatkräftige Unterstützung!!!!

Über den Verein

Eene meene ...' – Verein zur Förderung selbstbestimmter Kindheit e.V. hatte sich 2002 als Förderverein gegründet, um die Eltern-Kinder-Tagesstätten (EKT) „Eene meene moped“ und „Eene meene Sonnenhof“ mit dem integrierten Familienzentrum „Eene meene familiale“ zu unterstützen.

Zum Januar 2003 hatte der Verein, in dem die Mehrheit der Mitglieder Eltern der betreuten Kinder sind, die Trägerschaft über die beiden Eltern-Kinder-Tagesstätten und das Familienzentrum übernommen. Damals befanden sich die Einrichtungen noch in der Kraetkestr. 18 bzw. Archenholdstr. 72.

Die endlichen „unendlichen“ Geschichten um Trägerwechsel, Suche eines neuen Standortes und Umbau sowie Herrichtung des jetzigen Mopedhauses könnt ihr in den vergangenen Mopedzeitungen nachlesen.

Als gemeinnütziger Verein und anerkannter freier Träger der Jugendhilfe ist der Eene meene e.V. Träger zwei Projekte:

- Die Eltern-Kinder-Tagesstätte „Eene meene moped“ in der Sewanstr. 120, 10319 Berlin.
- Das Familienzentrum „Eene meene familiale“ am selben Standort.



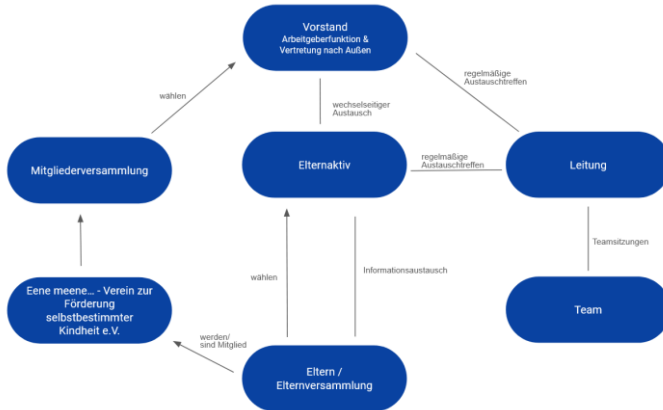
Grundanliegen des Vereins ist es, die pädagogische Arbeit in der Eltern-Kinder-Tagesstätte und im integrierten Familienzentrum zu unterstützen und dabei eine hohe Qualität pädagogischer Arbeit zu fördern. Kindheit ist eine wertvolle Lebenszeit. Erwachsene und Kinder haben die gleiche menschliche Würde. Deshalb sollen alle Kleinen und Großen in diesem Haus Achtsamkeit und Respekt im Zusammenleben erfahren. Aus diesem Grund will der Verein eine weitestgehende Selbstbestimmung der Kinder unterstützen.

Wir gehen davon aus, dass sich Kinder forschend die Welt aneignen und sich Erwachsene mit ihnen gemeinsam in einen Lernprozess begeben. Kinder werden nicht als Objekte pädagogischer Prägung angesehen, sondern als Subjekte ihrer eigenen individuellen Entwicklung. Dazu brauchen sie andere Kinder sowie warmherzige und kompetente Erwachsene. Dies ist als inhaltliche Linie in der Vereinssatzung verankert.

Eene meene e.V. ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe sowie Mitglied im Dachverband der Berliner Kinder- und Schülerläden.

Im Verein engagieren sich vor allem Eltern und Erzieher*innen, aber auch ehemalige Eltern sowie weitere Freund*innen der Eltern-Kinder-Tagesstätte. Aufgrund der besonderen Organisationsform als EKT entscheiden Eltern als Vereinsmitglied und/ oder Vorstandsmitglied über finanzielle, materielle und personelle Ressourcen.

Organisationsstruktur im Eene meene Mopelhaus



Wer macht was?

Teammitglieder

- Expert*innen für das pädagogische Konzept
- Besitzen konkrete Aufgaben (z.B. Leitung, Stellvertretung, Inklusion, Hygiene, Garten etc.)

Leitung des Hauses

- Trägt Verantwortung für die pädagogische Arbeit sowie die Zusammenarbeit mit dem Träger und der Vernetzung im Kiez

- Ist verantwortlich für den Kinderschutz, die Dienstplanung, Unfallmeldungen, Brandschutz, Entwicklung von Kinderzahl und Personal, Ausstellen von Bescheinigungen etc.
- Übt das Hausrecht aus
- Ist verantwortlich für die Organisation von Elterngesprächen, Elterngesprächsabenden und der Informationsweitergabe an die Eltern
- Ist Ansprechperson für das Elternaktiv und nimmt i.d.R. an den Treffen teil
- Nimmt an Vorstandssitzungen teil und unterstützt diesen in seiner Arbeit

Vorstand des Vereins

- Wird von der Mitgliederversammlung des Vereins für zwei Jahre gewählt
- Ist einerseits juristisch verantwortlich, kann aber aufgrund der ehrenamtlichen Tätigkeit nicht alles vollständig übernehmen. Die Vorstandsmitglieder gehen dieser Tätigkeit neben ihrer eigentlichen beruflichen Tätigkeit ehrenamtlich nach.
- Ist Vertragspartner für das Land Berlin (jährlicher Abschluss eines Trägervertrages, Vertragspartner für Verpächter*innen etc.), Arbeitgeber für die Mitarbeitenden im Haus und Vertragspartner der Eltern beim Abschluss der Betreuungsverträge
- Ist auf die Unterstützung der anderen Gremien und Beteiligten angewiesen, um die Existenz des Mopelhauses auch künftig abzusichern.



Elternaktiv

- Wirkt mit und hilft bei der Organisation des Alltags
- Ist Ansprechpartner für Eltern und trägt deren Fragen und Sorgen sowie Anerkennung und Zustimmung seitens der Eltern an die Leitung und den Vorstand heran. Hierzu können die Eltern die Mitglieder des Elternaktivs persönlich ansprechen oder den Briefkasten im Treppenhausfoyer benutzen.

- Ist eingebunden in Planungs- und Abstimmungsprozesse, z.B. Terminplanung für Feste und besondere Aktivitäten
- Entsendet eine*n Vertreter*in, die*der regelmäßig an den Vorstandssitzungen im Abschnitt „Informationsaustausch“ teilnimmt
- Wird von der gesamten Elternversammlung gewählt und vertritt alle Eltern

Was gibt es noch?

Finanzierung

Das Mopelhaus erhält als freier Träger eine Platzfinanzierung für jedes Kind durch das Land Berlin. Diese ist entsprechend des Kita-Gutscheines nach Stunden gestaffelt. Das Geld des Senats und der gesetzliche Kitakostenbeitrag der Eltern sollen 94,5% der Gesamtkosten der Kita abdecken. Die restlichen 5,5% sind durch den Träger zu leisten. Dies geschieht über den Zusatzbeitrag der Eltern von 90 € sowie diverse Sachleistungen, z.B. ehrenamtliche Verwaltungsarbeit, Renovierungs- und Reinigungsarbeiten.

Der Elternbeitrag von 90 € monatlich teilt sich wie folgt auf:

- | | |
|--|------|
| ✓ Erbringung des Trägereigenanteils | 40 € |
| ✓ Frühstück/ Obstfrühstück/ Vesper | 30 € |
| ✓ Alle Mahlzeiten überwiegend in Bioqualität | 10 € |
| ✓ Zusätzliches Betreuungspersonal | 10 € |

Küche

- Auf Essen und Ernährung wird im Mopelhaus besonders viel Wert gelegt.

Es soll Spaß machen, lecker und gesund sein! All das wird versucht miteinander zu vereinbaren. Daher werden alle Mahlzeiten täglich frisch und fast ausschließlich in Bio-Qualität zubereitet.

Tagesablauf

- **07.00 – 17.00 Uhr**

Ihr könnt eure Kinder täglich ab 07.00 Uhr bringen. Zwar ist der Fröhdiensl schon etwas früher anwesend, doch dieser benötigt die Zeit zum Vorbereiten der Räume etc. Bis zum Frühstück um 08.30 Uhr findet in den unteren Etagen Freispiel statt. Um allen Kindern ein entspanntes Ankommen und Frühstück zu ermöglichen, solltet ihr spätestens 08.00 Uhr mit eurem Kind in der Kita ankommen, sodass ihr euch in Ruhe verabschieden könnt. Ein Bringen während der Frühstückszeit sollte vermieden werden und ist erst wieder ab 09.00 Uhr möglich. Ab spätestens 10 Uhr ist neben dem Freispiel in den unteren Räumen auch das Spielen in den oberen Räumen möglich. Das bunte Treppenschild hängt, sobald ein*e Erzieher*in in der oberen Etage anwesend ist. Die Erzieher*innen versuchen ein Spielen im Garten jederzeit zu ermöglichen, wobei besondere Umstände wie Personalmangel Berücksichtigung finden müssen. Zusätzlich finden Angebote in den verschiedenen Räumen statt. Hierbei können die Kinder werken, gestalten, sich verkleiden und die Bühne im Sonnentzimmer nutzen, in

verschiedenen Kuschecken vorgelesen bekommen, die Klettergeräte im Toberaum nutzen, an großen und kleinen Ausflügen teilnehmen, unter der Discokugel tanzen, Feuermachen im Garten, sich selbst und die Welt verstehen lernen uvm. Bei all diesen Aktivitäten erfahren sie eine liebevolle Begleitung durch die Pädagog*innen sowie Freiraum für eigene Erfahrungen.



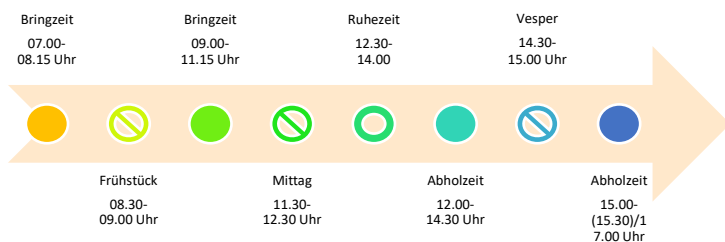
Zwischen dem Frühstück und dem Mittag stehen den Kindern Obst sowie Gemüse zur Verfügung. Gegen 11 Uhr findet eine kleine Aufräumzeit statt. Die erste Mittagsrunde beginnt für die Nestkinder um 11 Uhr und für die anderen Kinder um 11.30 Uhr. Die zweite Runde beginnt jeweils

eine halbe Stunde später.

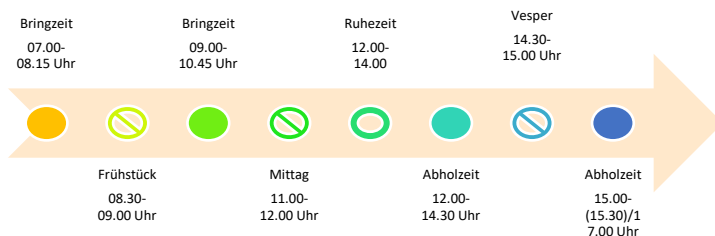
Nach dem Mittag dürfen die Kinder Zähneputzen. Je nach Wunsch können sich die Kinder eine Auszeit nehmen, in der geschlafen, gekuschelt, vorgelesen oder einfach entspannt wird. Zeitgleich finden Angebote und Freispiel statt. Im

Schneckenzimmer besteht bis zum Vesper eine Computerzeit. Um 14.00 Uhr ist die große Aufräumzeit. Gegen 14.30 Uhr beginnt das Vesper entweder im Garten oder im Mopelladen. Ab 15 Uhr können die Kinder erneut abgeholt werden. Ein Abholen ist unter Berücksichtigung der Essens- sowie Ruhezeiten auch eher möglich. Sprecht hierzu bitte direkt mit den Erzieher*innen. Am Nachmittag findet weiter Freispiel statt. Zudem sind in dieser Zeit die Aufräumdienste in den drei Bereichen durch die Eltern zu erledigen. Die Kinder sind bis spätestens 17 Uhr aus dem Mopelladen abzuholen.

Tagesablauf der großen Mopels



Tagesablauf im Nest



Teamsitzung

- Dienstags ab 15.30 Uhr!

Dieser wöchentliche Termin dient der Zusammenarbeit und diesem Tag bis spätestens 15.30 Uhr abzuholen. Sollte dies für euch schwer umsetzbar sein, wendet euch hier bitte an die Pädagog*innen.



Engagement

Der Mopelladen lebt vom Engagement aller Eltern. Daher muss jede Familie pro Quartal 20 Arbeitsstunden leisten. Diese sind

vorrangig durch die Dienste abzudecken sowie durch den zusätzlichen Einsatz in den AGs.

❖ Arbeits-/ Aktionsgemeinschaften

Damit das Team die Eltern entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen besser einbinden kann, besteht die Möglichkeit, sich in verschiedenen AGs einzubringen. Es gibt im Foyer (Treppenhaus) eine Liste, in die sich die Eltern eintragen können. Das Team meldet sich dann bei den jeweiligen Eltern, wenn es etwas zu tun gibt.

Außerdem ist es auch hilfreich zu wissen, wenn Eltern spezielle Fähigkeiten oder Werkzeuge besitzen, die sie dem Mopelhaus bei Bedarf zur Verfügung stellen könnten.

❖ Aufräumdienst

Zur gemeinsamen Verantwortung aller am Mopelhaus Beteiligter gehört es, dass die Kinder einen Ort auffinden, an dem sie gerne spielen und verweilen.

Alle Familien müssen sich daher fünf Mal im Quartal in den Aufräumplan eintragen und entsprechend aufräumen. Ausgenommen sind die Familien, welche regelmäßig die Wäsche waschen sowie die Familien der Vorstandsmitglieder.

Familien, die über einen längeren Zeitraum die Dienste nicht zuverlässig wahrnehmen, werden hierzu vom Vorstand (in Absprache mit dem Elternaktiv sowie dem Team) angesprochen.

❖ Wäschediens

Die anfallende Wäsche (Handtücher, Lätzchen, Matratzenbezüge, Tücher etc.) wird einmal die Woche von mehreren Familien mitgenommen und gewaschen. Dieser Dienst wird mit dem Elternaktiv abgestimmt und bedarf einer verlässlichen Kontinuität.

❖ Putzen

Einige Mopel Eltern können sich noch daran erinnern, als das Mopelhaus täglich immer von einer anderen Familie gereinigt werden musste. Dafür gibt es jetzt nur den Aufräumdienst, der (gemessen am Putzdienst) wie „Erholung“ ist. Wenn Franz allerdings verhindert ist, muss seine Arbeit von den Eltern übernommen werden.

❖ Frühjahrs- und Herbstputz

Hierbei handelt es sich um eine große halbjährliche Putzaktion, die meistens an einem Samstag stattfindet. Sowohl alle großen als auch die kleinen Mopels können drinnen sowie draußen richtig loslegen. Dabei zählt hier vor allem das Gemeinschaftsgefühl, weswegen noch zusammen gegrillt wird. Die hier geleisteten Stunden zählen nicht zu den 20 jährlich zu erbringenden Arbeitsstunden.

❖ Handwerkliche Arbeiten

Diese werden hauptsächlich von Franz ausgeführt. Gerne können aber Mopel Eltern hierbei unterstützen.

❖ Garten

2008 wurde unser Garten von Eltern, Kindern, dem Team und der Projektplanerin Antje in einen tollen Natur-Erlebnis-Raum verwandelt. Zum Konzept gehört es, Schritt für Schritt vorzugehen und immer neue Eltern und Kinder in den Prozess miteinzubeziehen. Bisher ist alles in Eigenleistung und mit viel Engagement aller geschehen und so soll es natürlich auch bleiben.



Einiges Schönes mehr...

❖ Elterngesprächsabende

Diese sind eine wichtige Zusammenkunft aller Eltern zur Besprechung inhaltlicher sowie organisatorischer Fragen.

Dabei werden z.B. Informationen über den Verein, zur aktuellen pädagogischen Arbeit, zur Wahl des Elternaktives etc. besprochen.

Es gibt auch Elternabende mit speziellen Themenschwerpunkten (z.B. Ernährung, Bildung, Entwicklung, Spiel, Übergang Kita-Schule), welche durch das Team vorbereitet werden. Teilweise werden auch externe Referent*innen eingeladen. Gerne können Eltern eigene Themenwünsche einbringen.

❖ Elterngespräche

Diese werden jährlich oder zu besonderen Anlässen sowie auf Wunsch der Eltern gemeinsam mit der*em Bezugserzieher*in geführt. Dabei steht die individuelle Entwicklung des Kindes im Mittelpunkt.

❖ „Eene meene familiale“

Im Mopelhaus gibt es auch ein kleines Familienzentrum, das von den Eltern der Mopelkinder, aber auch von Eltern aus dem Kiez genutzt werden kann. Hier kann man sich zurückziehen, wenn z.B. Eingewöhnungszeit ist. Außerdem dient es dem Austausch mit anderen Eltern sowie der Bildung. Dabei kann

die kleine Bibliothek (hierzu einfach das Team ansprechen) genutzt oder Expert*innen eingeladen werden. Möglich sind zudem Kurse, wie z.B. „Starke Eltern – starke Kinder“, aber auch Beratungen oder thematische Elterntreffs.

❖ Feste

Diese sind eine schöne und wichtige Tradition im Mopelhaus. Auch hier ist es so: Wenn alle mitgestalten und sich einbringen, wird's umso schöner. Die Termine hierzu hängen sowohl in den Garderoben als auch im Glasvorbau aus.

❖ Elterncafé

Einmal im Monat öffnet nachmittags das selbst organisierte Elterncafé im Garten bzw. je nach Wetterlage im Restaurant der Kita. Der Ort dient dem gegenseitigen Austausch der Eltern, zudem ist es möglich, Fragen rund um die Elternmitarbeit anzusprechen. Der Treffpunkt kann auch genutzt werden, um sich innerhalb der Elternschaft besser kennenzulernen. Am Tag, an dem das Elterncafé öffnet, hängt zur Erinnerung ein Schild mit einer Kaffeekanne an der Eingangstür. Außerdem könnt ihr Teil der WhatsApp-Gruppe werden, indem ihr den QR-Code am Infobrett im Eingangsbereich scannt.

❖ Zelten

Das Zelten wird von den Eltern selbst organisiert und kann jeden Sommer stattfinden. Dazu gibt es einen Aushang und jede Familie, die Lust und Zeit hat, kann mitmachen.

❖ Mopelhaus mieten

Wer für die nächste Geburtstagsparty etc. ein wenig mehr Platz und einen tollen Garten benötigt, der kann sehr gerne das Mopelhaus gegen eine kleine Gebühr mieten. Sprecht hierzu einfach die Kitaleitung an.